



Fachberatungsstelle für Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstellen und Schuldenprävention im Freistaat Thüringen

Arnstädter Straße 50 99096 Erfurt

Newsletter des Fachbereichs Familienorientierte Überschuldungsprävention

Nr. 4/2023

I. Informationen	2
Bürgergeldsätze ab Januar 2024	2
Kindergrundsicherung.....	2
Nationale Strategie „Finanzielle Bildung“	2
Paritätischer Gesamtverband zum Bildungs- und Teilhabepaket	3
Einnahmen und Ausgaben im Blick	3
II. Veranstaltung	3
Bei Überschuldung helfen – aber wie? Veranstaltung der LIGA Fachberatungsstelle am 17. April 2024 in Erfurt.....	3
III. Publikationen	4
Überschuldungsradar: Finfluencer und Verbraucherschutz	4
Der Verzicht auf Grundsicherungsleistungen: Kalkül, Stigma und soziale Einbettung: von Prof. Dr. Felix Wilke	4
Schuldneratlas 2023	4

I. Informationen

Bürgergeldsätze ab Januar 2024

RB - Stufe 1 (Alleinstehende)

563 € / vorher 502 € (+ 61 €)

RB - Stufe 2 (volljährige Partner innerhalb Bedarfsgemeinschaft)

506 € / vorher 451 € (+ 55 €)

RB - Stufe 3 (Erwachsene unter 25 Jahren, die im Haushalt der Eltern)

451 € / vorher 402 € (+ 49 €)

RB - Stufe 4 (Jugendliche zwischen 14 bis 17 Jahren)

471 € / vorher 420 € (+ 51 €)

RB - Stufe 5 (Kinder zwischen 6 - 13 Jahren)

390 € / vorher 348 € (+ 42 €)

RB - Stufe 6 (Kinder von 0 bis 5 Jahren)

357 € / vorher 318 € (+ 39 €)

Infos unter: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/arbeit-und-soziales/regelsaetze-erhoehung-222924>

Kindergrundsicherung

Die Kindergrundsicherung wird kommen. Dass Sozialverbände und Interessenvertreter*innen von Alleinerziehenden viel und berechtigte Kritik üben, ist ausgiebig durch die Presse gegangen. Ob die Verringerung bzw. Beseitigung von Kinderarmut damit erreicht wird, wird sich erst in den nächsten Jahren zeigen. „Mit der Kindergrundsicherung fasst die Bundesregierung alle relevanten Leistungen für Kinder zu einer Leistung zusammen. Bis zu 5,6 Millionen armutsbedrohte Kinder und ihre Familien sollen damit erreicht werden. Sie bekommen die Leistungen schneller, einfacher und direkter. Darunter sind auch viele Familien, die bisher nicht wussten, dass ihnen Unterstützung zusteht.“ So beschreibt es die Bundesregierung auf ihrem Familienportal.

Infos unter: <https://familienportal.de/familienportal/meta/aktuelles/aktuelle-meldungen/die-neue-kindergrundsicherung-kommt--229968>

Nationale Strategie „Finanzielle Bildung“

Das Bundesfinanzministerium hat gemeinsam mit dem Bundesbildungsministerium die Initiative „Finanzielle Bildung“ gestartet. Diese umfasst drei zentrale Maßnahmen, um die finanzielle Bildung in Deutschland nachhaltig zu stärken: die Erarbeitung einer nationalen Finanzbildungsstrategie in Zusammenarbeit mit der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), die Schaffung einer zentralen Finanzbildungsplattform zur Bündelung und Vernetzung der Angebote in diesem Bereich und die Stärkung der Forschung. Das Finanzielle Bildung notwendig ist, um Wissen, Fähigkeiten, Einstellungen und Verhaltensweise zu erlangen, die ein wirtschaftlich und finanziell eigenständiges und gutes Leben ermöglichen, steht außer Frage. Denn dies ermöglicht erst eine kompetente Teilhabe an unserer marktwirtschaftlich verfassten Gesellschaft und bestenfalls den Schutz vor Überschuldung.

Infos unter:

https://www.bundesfinanzministerium.de/Web/DE/Themen/Internationales_Finanzmarkt/Finanzielle-Bildung/finanzielle-bildung.html

Paritätischer Gesamtverband zum Bildungs- und Teilhabepaket

Eine Expertise der Forschungsstelle des Paritätischen Gesamtverbandes hat dargelegt, dass die Teilhabeleistung von bis zu 15 Euro, die Kinder in Bürgergeld beziehenden Familien monatlich zur Finanzierung von bspw. Vereinsaktivitäten bekommen können, gerade mal von nur 18 Prozent der 6- bis 15jährigen angenommen wird. Abgesehen davon, dass man mit 15 Euro nicht weit kommt, sind die bürokratischen Hürden auf der einen und fehlende Angebote auf der anderen Seite nach Aussagen von Ulrich Schneider, Hauptgeschäftsführer des Paritätischen Gesamtverbandes dafür ursächlich.

Infos unter: <https://www.der-paritaetische.de/alle-meldungen/paritaetische-expertise-zeigt-nicht-einmal-jedes-fuenfte-kind-im-buergergeldbezug-profitiert-von-teilhabeleistungen/>

Einnahmen und Ausgaben im Blick

Der Beratungsdienstes Geld und Haushalt des Sparkassenservice bietet die Möglichkeit, kostenfrei Haushaltsbücher zu bestellen bzw. bietet diese zum Download an. Ein häufiger Grund sich zu überschulden ist, dass Betroffene den Überblick über ihre Ausgaben verlieren. Mit den Haushaltsbüchern ist der erste Schritt getan, Einnahmen und Ausgaben im Blick zu behalten.

Infos unter: <https://www.geldundhaushalt.de/mein-haushaltsbuch/>

II. Veranstaltung

Bei Überschuldung helfen – aber wie? Veranstaltung der LIGA Fachberatungsstelle am 17. April 2024 in Erfurt

Diese Ganztagsveranstaltung richtet sich an pädagogische Fachkräfte aus verschiedenen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit. Es werden Hintergrundinformationen gegeben und Fragen zum Umgang mit Familien in Überschuldungssituationen behandelt. Die Fallarbeit und damit der Fachaustausch stehen dabei an erster Stelle. Wir schauen gemeinsam darauf, welche ersten Schritte dringend geboten sind und lernen Möglichkeiten kennen, um einen ausgeglichenen Finanzhaushalt zu erarbeiten. Zudem werden die Kernaufgaben von Schuldnerberatung sowie Schuldnerschutzmaßnahmen vorgestellt.

Ein Erste-Hilfe-Paket zum Umgang mit überschuldeten Personen im eigenen Arbeitsfeld ist das Ziel, was wir in diesem Seminar erreichen werden. Die Veranstaltung findet in Erfurt in der Zeit von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr statt.

Anmelden können Sie sich über den Fortbildungskatalog des Landesjugendamtes des Jahres 2024 wenn dieser online ist und über fbs-familie@liga-thuerigen.de bei der Referentin Anja Draber.

III. Publikationen

Überschuldungsradar: Finfluencer und Verbraucherschutz

Das Institut für Finanzdienstleistungen (iff) in Hamburg bietet in seiner Publikationsreihe *Überschuldungsradar* immer wieder spannende aktuelle Themen an. Der Novemberartikel, verfasst von Helena Klinger und Sally Peters, betrachtet Finfluencer und Verbraucherschutz. Finfluencer sind in den sozialen Medien sehr aktiv, und teilen darin (als Influencer) Themen rund um Finanzen. Dies erfolgt qualitativ sehr unterschiedlich und mit teilweise intransparenter oder auch unzureichender Qualifikation. Die fehlende Transparenz von Qualifikation und Motivation für Verbraucher*innen kann u.U. ein Risiko werden.

Infos unter: <https://www.iff-hamburg.de/ueberschuldungsradar/>

Der Verzicht auf Grundsicherungsleistungen: Kalkül, Stigma und soziale Einbettung: von Prof. Dr. Felix Wilke

Prof. Dr. Felix Wilke, Ernst-Abbe-Hochschule Jena, hat anhand seiner Studie zur Nichtinanspruchnahme von Sozialleistungen einen spannenden Beitrag veröffentlicht. Dieser befasst sich mit verschiedenen Ansätzen und Fragestellungen und ermöglicht einen Einblick in dieses komplexe Thema.

Infos unter:

<https://elibrary.duncker-humblot.com/article/73070/der-verzicht-auf-grundsicherungsleistungen-kalkul-stigma-und-soziale-einbettung>

Schuldneratlas 2023

Am 15. November ist der aktuelle Schuldneratlas erschienen. Die Überschuldungslage der Verbraucher und Verbraucherinnen in Deutschland hat sich erneut verbessert. Gleichwohl ist die "weiche Überschuldung" erstmals seit 2020 wieder angestiegen. Dies ist die Folge der enorm gestiegenen Lebenshaltungs- und Energiepreiskosten. Dadurch haben sich die finanziellen Gestaltungsmöglichkeiten vieler Verbraucher und Verbraucherinnen eingeschränkt und zu nachhaltigen Zahlungsstörungen geführt. Bei der Altersgruppe der unter 30jährigen steigt die Schuldnerquote erstmalig seit 2013 wieder (+0,4 %). Insbesondere Kleinkredite wie "Buy now, pay later"-Angebote (BNPL) können den Beginn einer Überschuldung provozieren. BNPL-Produkte sind vor allem bei jungen Menschen sehr beliebt.

Infos unter: <https://www.boniversum.de/aktuelles-studien/schuldner-atlas>

Dezember 2023

**Die LIGA Fachberatungsstelle wünscht allen Leserinnen und Lesern
besinnliche Feiertage sowie einen guten Start ins Jahr 2024!**

